

Presstext Spielzeit II/2019



„Kino für die Ohren“

Das Marinemusikkorps Kiel gestaltet seine Konzerte in den jeweils 3 Spielzeiten eines Jahres unter einem Motto.

Um möglichst jedem einzelnen Zuhörer die Chance zu geben, an seinem musikalisch-geschmacklichen Standpunkt abgeholt und auf den 'Weg' mitgenommen zu werden, durchwebt und verbindet somit ein roter Faden alle Konzertstücke.

Der rote Faden wird in der Moderation gesponnen, die in das Gesamtunterhaltungskonzept einbezogen ist und die Zuhörer differierender 'geschmacklicher' Herkunft einander zuführen soll.

In jedem Programm findet sich somit unterschiedlichste Musik aus Konzertsaal, Oper, Musical, aber auch Filmmusik, Rock und Pop dürfen nicht fehlen. Immer sind klangvolle Märsche die verbindenden Elemente.

So ist es nicht notwendig ein Programm auszulegen. Wie störend wäre es, wenn der Moderator die Zuhörerschaft gerade in das nächste Stück führen möchte und das Publikum raschelt im Programmheft und wundert sich womöglich über einen Druckfehler oder über die gerade vorgenommene, im Programm meist ganz unten als Hinweis aufgeführte, vorbehaltene Änderung!

Dass Spielfilme, selbst Dokumentationen, in Kino und Fernsehen mit Musik unterlegt sind und die Bilder in ihrer Aussagekraft oft emotional begleiten, unterstützen oder auch vorbereiten, ist seit Stummfilmzeiten in den 20ern des letzten Jahrhunderts bekannt. Fehlen aber einmal die Bilder oder gibt es einen Blackout bei bekannten Filmen aus irgendwelchen Gründen, können die Bilder, wenn man nur die Musik hört, vor dem geistigen Auge entstehen.

Das gab uns Anlass, wie immer, in direkter und in übertragener Bedeutung nachzuforschen, wann das „Kino für die Ohren“ entstehen kann.

Beispielsweise Pfliffe auf einem Golfplatz warnen vor fliegenden Bällen und assoziieren in Musik eingebettet, ein filmisches Drama aus den 1950ern, wie der tödliche Streich in Musik gefasst, dem Stier in der Arena das Ende setzt. Ein fiktiver Leutnant im zaristischen Russland, der aus „Kadavergehorsam“ erfunden und am Leben gehalten wird, durchlebt so manches und wie praktisch ist es doch, dem vieles in die Schuhe zu schieben. Unmögliche Missionen sind eindeutig mit einem amerikanischen Weltstar verbunden – auch wenn man ihn nicht sieht.

Und zwei Duellanten, die sich mit Pistolen genau zu Mittag gegenüber stehen brauchen nur wenige Töne einer Melodie, um im Kopf lebendig zu werden.

Aber es gibt eben auch Musik, die ohne Bilder als Kompositionsgrundlage, eben doch solche entstehen lassen.

All das wollen wir mit Ihnen, unserem verehrten Publikum, in der nächsten Konzertreihe versuchen.

Regisseure von Film, Bild und Ton werden unter anderen sein: Malcolm Arnold, Sergej Prokofjew, Astor Piazzolla, Richard Strauss, Lalo Schifrin und John Williams.

Wir laden Sie herzlich ein, zu einem Konzert mit Bildern ohne Leinwand,

Ihr Marinemusikkorps Kiel

Kurzfristige Änderungen des Programms könnten nur durch plötzlichen Ausfall des Vorführers im Kopf, oder defekte Filmspulen begründet sein.